

Der in Leder eingeschlagene Foliant beschreibt in sehr glorifizierender Weise das Leben des Ordensgründers Arras de Mott. Beschäftigt man sich länger mit dem Buchband so wird offensichtlich, dass der Autor zwischen den Zeilen viele der Entscheidungen des Hochheiligen Arras de Mott im Nachhinein als nur schwer nachvollziehbar beschreibt, die daher sehr offensichtlich auf höherer Eingebung beruhen müssen.

Als erstes Beispiel zieht der Autor hier den Bau des Hauptklosters im Finstertamm heran. Selbst seinen Tod soll der Hüter vorhergesehen haben und daher Vorsorge für sein Ableben betrieben haben. Zeit seines Lebens war es des Hochheiligen höchster Wunsch, einst auf dem Hauptsitz des Klosters seine letzte Ruhestatt zu finden.

Bedeutende Werke, die dem Hochheiligen selbst zugeschrieben werden, ist die Niederschrift 'Offenbarung der Sonne - Gespräche mit dem Götterboten', ein heiliges und geheimes Buch der Praios-Kirche, sowie ein Amtszepter, dass er etwa ein Jahr vor seinem Tode aus Gold, Bernstein und Mondstein anfertigen ließ und es anschließend persönlich weihte. Das Szepter und die darauf abgebildeten Symbole werden hier als Sinnbild des Mysteriums von Kha gedeutet, dem Madas Frevel als Zeichen der Ungehorsamkeit und der falschen Anmaßung entgegensteht. Laut Arras de Mott besteht die Aufgabe der Hüter hauptsächlich und in erster Linie darin, die anmaßenden Menschenkinder in ihrem Wissensdrang zu zügeln, da unverhältnismäßiges Wissen den Kräften der Niedertöhlen unweigerlich den Weg ebnen würde.

Vom Hochheiligen ist überliefert, dass er das Szepter kurz vor seinem Tode seinem Nachfolger mit den folgenden, rätselhaften Worten übergab: "Nimm den Pförtner, der den Gerechten den Weg weist, wenn die Tochter der Schlange wieder im Frevel erstrahlt!"

- Zusammenfassung des Buches 'Hinterlassenschaften des Hüters', von Bruder Laurentin, ca. 923 BF.